jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dia. einicht. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redanteur: Srit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

Nº 84.

en lid

itzahl o Befango

Lunen.

arjen upp

Eruppen

Braide

eitere 30

lah.

n iff upp

esleitung

THE PERSON NAMED IN

lesbades

im 95

Robrund a zu ftellen mefreien morben

tma 4-3 utjett) otse

om Street pegeben ge erfauft

ten, ift ber

ht überib

erfauf bet inen Gbente den Gbente den Burst fandt.

eisauəldə)

urg.

rt.

il. Kircie

ein stilles

18. Juli

1074

it Cohland

FMRET

Irchman y

rh mo-

enen:

ab.

1 13.

Montag, den 19. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Polizei-Berordnung

betreffend bas haltefindermefen. Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (B.-S. S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Geleges über die allgemeine Landesperwaltung vom 20. Juli 1883 (G.S. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirfsausschusses solgende Poliziererdnung für den Regierungsbezirf Wiesdaden erlassen:

§ 1. Wer fremde, noch nicht 6 Jahre alfe Kinder in Kost und Pflege halten will, bedarf dazu der Ersaudnis der Orispolizeibe-derde, Ausgenommen von dieser Borschrift ist die unentgeitliche Urbernahme ehelicher Kinder in Kost und Belege; solche Kinder Erlien nicht als Haltesinder im Sinne dieser Berordnung.

himmte Angabl von Kindern, jedoch böchstens dis zu 3 Kindern, ben denen nur eins ein Säugling sein dars, und nur einer verheinateten, verwitweten oder ledigen Frau ertellt, von der und in deren mit ihr zusaumen wohnenden Familie teine Kostgänger gebalten werden, und die nach ihrem eigenen und ihrer Wohnungsbalten werden, und die nach ihrem eigenen und ihrer Wohnungsbalten persönlichen Berhältnissen, Eigenschaften und Gesundswitzsussanden werden, und der Beschaftenheit ihrer Wohnung geeignet kildent, eine solche Pflege zu übernehmen.

Insbesondere darf die Erfaubnis nur dann erteilt werben, wenn für die Haltetinder ein ordnungsmößiger, den baupolizei-lichen Borschriften entsprechender Schlafraum porhanden ist.

Die Erfaubnis muß bei jedem Wohnungswechsel aufs neue nachgefucht merben.

§ 3. Die Burudnahme erfolgt:

- 1. bei Forifall ober ungunftiger Aenderung ber Berhalt-niffe, die bei ber Erteilung ber Erlaubnis vorausgeseht
- 2. bei ungeeigneter Behandfung ober Ergiehung bes Bliege-

3. wenn bie Sattefrau (Bilegerin) ben Borfchriften blefer Berordnung zuwiderhandelt.

Die Jurudnahme ber Erlaubnis fann serner ersolgen, wenn bie Haltseine (Lisseprin) ben Anordnungen ber Polizeibehörbe ober der mit ber Auflicht über das Haltselmberwesen betrauten Berlauen (Bestellichten Berlauen), nicht nechtaupen Verlanen (Rreisärzten, Muffichtsbamen) nicht nachtommt.

§ 4. Wer ein Haltefind in Pijlege genommen hat, muß das Kind innerhalb drei Tagen dei der zuständigen Ortspolizeibehörde sis Helten anmelden, und, sobald die Pilege aufhört, insbesondere auch dei der Mygode in eine Krantenplicgeanität dinnen drei Tagen nach Beendigung der Pilege (unbeschadet der im § 7 ungeordneten Meldung des Tades eines Haltefindes) wieder abstelben.

Tatelen Frau erteilt ift, beren Chemann an zweiter Stelle ver-

§ 5. Die Melbungen (§ 4) muffen enthalten:

n) die vollständigen Bornamen und ben Familiennamen

b) ben Ramen, Stand und Bohnart ber Eltern, bei unehelichen Rindern ben Ramen, Stand und Wohnort ber

e) für alle verwaisten ober sonst unter Bormundschaft stehenden Linder den Ramen, Stand und Wohnort des

d) die Angabe, von wem und unter welchen Bedingungen bas Kind in Koft und Pflege gegeben ift; e) wenn die Riid- oder Weitergabe des Rindes gemelbet

wird, die Angabe, an wen das Rind guring. ober weitergegeben wird.

Die unter d und e erforderlichen Angaben müssen diesenigen Stunu bezeichnen, und ihren Wohnort und Wohnung enthalten, den deren das Kind in Kost und Pflege gegeben ist, oder an weiche das Kind zurück- oder weitergegeben ist.

Der Meldung ist ein ärztliches Atiest über den Gesundheits-der Kindes beizusügen (unter besonderer Berückschtigung der Bestimmungen im § 10 dieser Berordnung).

§ 6. Wer ein Kind einer Haltfrau (Pflegerin) gemäß § 1 in Stoft und Bilege gibt, ist verpflichtet, der Bilegerin ober deren Stellensonn die gum Iwede der Meldung erforderliche Austunft gu

ftandesamilichen Meldung, von der Pilegerin oder deren Ebe-mann unverzüglich, womöglich noch am Todestage, ipäteltens aber in den Vormittagsstunden des nächstolgenden Tages, der zustän-digen Ortepolizeisehörbe zu melden, unter Namhaftmachung des Arzies, folls ein solcher zu seiner Bedandlung zugezogen worden ist. Die Beerdigung darf orst nach erteilter polizeilicher Erlaudnis abritennen werden.

nit & 8. Der Ortspolizeibehörde, dem Kreisarzt und den sonst sugnis zu, von den Wochnungs-, Ernährungs- und Pssegeverhält-nissen jedes Haltelindes Kenntints zu nehmen. Die Haltelrau, so-vie auch deren Chemann sind verpflichtet, diesen Beamten oder Beauftragten Zutritt zur Wohnung einschließt ab der Küche sowie du dem Kinde zu gewähren, das Kind vorzuzeigen, auf Erfordern du entklieben und über die porgedachten Berhältnisse auf Erfordern borgenemmen werben. entfleiben und über bie vorgedachten Berhaltniffe auf Erfordern

Die Haltefrau ist auch verpflichtet, auf Berlangen der Ortspoli-beibebörde oder der von ihr beauftragten Personen das Haltelind en von der Behörde zu bestimmenden Liegt an dem von der Behörde zu bestimmenden Orte zur Besichtigung vor-dusüberen.

§ 9. Die Borfchriften diefer Berordnung finden nicht Unmenbung

a) auf Rinber, die von einer ftabtifchen Baifenverwaltung

in Pflege gegeben find und von ihr felbit bauernb beauf-

sichtigt werden,
b) auf Kinder, die im Fürsorgeergiedung untergebracht sind.
§ 10. Kinder mit manisester (offentundiger) Syphisis und Kinder mit ofsener Lubertulose oder sousitigen ansteckenden Krantheiten dürsen als Haltefinder weder in Psiege gegeden noch aufgenommen merben.

§ 11. Uebertretungen der Borichriften diefer Berordnung merden mit Gelbstrafen von 1 bis gu 60 MR. ober verhaltnismaßiger Saft beitraft.

§ 12. Die Bolizeiverordnung für ben Regierungsbegirt Biesbaben vom 18. Romember 1880 (Umtoblatt Geite 357) wirb

§ 13. Diese Bolizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Wiesbaben, ben 22. Juni 1915.

Der Regierungsprafibent. 3. E.: D. Gigndi.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. DR., ben 17. Juli 1915.

Der Bürgermeifter, Urgbacher.

Deutsche Bücherei

bes Börfenvereins der Deutschen Buchhandler gu Leipzig.

Mufruf!

Mus Anlaft Des Belitrieges veranstnitet Die Deutiche Buderer Des Aniah des Weitrieges beranistet die Benige Sugerei des Sörsenvereins der Deutschen Buchhündler zu Leipzig eine um-iassend Sammlung aller auf den Krieg, seine Vorgeschichte um-leinen Berlauf bezüglichen Drudwerfe. Diese erstreckt sich nicht nur auf die Beröffentlichungen deutscher oder fremder Junge, die im Berlagsbuchhandel erscheinen, sondern auch auf Friendbrucke, Jug-Berlagsbuchbandel erscheinen, sondern auch auf Privatbrucke, Flisgblätter, Karltaturen und dergt, sawie auf solche Erzeugnisse der Druckerpresse, die nicht im Handel lind, wie amtliche Be-kanntmachungen, Maneranschläge usw. Besonders schwer zu er-kanntmachungen, Maneranschläge usw. Besonders schwer zu er-kanntmachungen, Maneranschläge usw. Besonders schwer zu er-kanntmachungen, Maneranschläge usw. Besonders schwerzug-lichen, aber als Niederschläg der großen Zeit eine sielhe Bedeutung für den Geschichtistoricher bestart oder erlangt, daß sie und er-ziglich gesom melt werden muß. Es handelt sich um nachsalgende Gruppen von Druckerzugnissen, die viellach unwieder-bringlich verbren sind, wenn sie nicht im Augenblick ihres Aus-tiauchens am Ort ihrer Entstehung ausgegrissen werden:

1. Ariegschronisen, d. j. zusammeniassende Darstellungen ber Borgeschichte und der Ereignisse des Weiteriegs in deutscher und iremder Sprache, die von Tageszeitungen, Beruspertretungen, Bereinen usw. zum Imee der Auftstärung des Auslandes, der Bereinung an die im Held stehenden Truppen und der Erinnerung an die großen Ereignisse kreungegegeben werden.

2. Predigten und Unfprachen aus Unlag bes Rrieges.

3. Dichterische und tünftlerische Erzeugnisse, 3. B. Gedichte, Lieberbücher, Allberbogen, Karifaturen uiw., gleichviel ob als Einblaitbrude oder in Heitform herausgegeben.

4. Amtliche Befanntmachungen: Aufrufe, Maneranichlage, Sabrplane ufm., besonders die Berfügungen ber deutschen Beborden in Feindesland, sowie ber deutschen und feindlichen Beharden in vom Feinde beseigten deutschen Gebietsteilen.

5. Deutsche politische Zeitungen des Liussandes und solche des

6. Kriegezeitungen, wie 3. B. bie in ber Fefte Bonen-Lögen für bie beutiche Befagung herausgegebene.

7. Ausländische Beitungen, die in den von deutschen Truppen beseichten seindlichen Kandestellen in deutscher Sprache oder mit deutschem Rebentert herausgegeben werden.

8. Landfarien, Beichnungen, Plane ufm. Richterbeten merben: Ertroblatter von Tageszeitungen

Diese Literatur gilt es zu sammeln und, wenn möglich, in zwei Eremptaren der Deutschen Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchbändler zu Leipzig auzusenden. Wir wenden uns daher un alle, weiche gleich uns von der Rolwendigleit überzeugt sind, die Zeugnisse für das Weltfriegs-Jahr 1914 in größter Bollständigteit au sammeln und als ein wertvolles Gut auf die Rachwelt zu bringen. Wir bitten alle deutschen Ränner und Frauen, die Beruf oder Keigung auf die Mitarbeit an dieser Sammlung hinweist, das valersfandliche Unternehmen au unterführen und ihre Sendungen an die fändliche Unternehmen zu unterstützen und ihre Sendungen an die Deutiche Bücherel des Börsenvereins der Deutichen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchbändlerhaus, Gerichtsmen 28, zu richten Etwaige Portoguslagen find wir gern bereit zu vergüten.

Leipzig, ben 12. Oftober 1914. Der Borftand

des Börsenvereins der Dentschen Buchhandler gu Leipzig.

Wird veröffentlicht. 5)ochheim a. M., ben 17. Jult 1915.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Teigwarenverkauf des Candfreises Wiesbaden.

1. Der Berbrauch von Teigwaren ift geeignet, im Brotverbrauch Eriparniffe gu ermöglichen. Um ber weniger bemittelten Bevölferung biefes Rahrungsmit-

tel in guter und nicht zu teurer Ware zur Berfügung zu siellen, hat der Kreisausichuß Teigwaren, die aus beschlagnahmeireiem Meht hergestellt sind, zur Ubgabe an Wiederverkauser erworben. 2. Bur Berfügung fieben Schnittnubeln in eima 4-8 mm

Breite und Suppenteige (Mobabete, Ringe, Sternden) ohne Et, aber mit unichablidem Farbyufag. 3. Die Baren burfen nur an Einwohner bes Landfreifes Bies.

baden, und gmar nur gegen Borzeigung einer nom Areife ober von ber Stadt Biebrich ausgegebenen Brotfarte, abgegeben merben. Debr ale ein Pfund barf im einzelnen nicht verfauft merben. 4. Ihn eine ungebuhrliche Berteuerung zu verhüten, ift ber Ber-taufspreis im Aleinhandel auf hochstens 60 Pfennige fur ein Pjund

Diefer Preis barf von ben Rieinhandlern nicht fiberichritten

5. Rleinhandler aus bem Rreife, Die ben Rleinverfauf ber Teigwaren unter ben vom Areise bestimmten Bedingungen übernehmen wollen, erhalten diese Bedingungen auf Untrag vom Bureau des Kreisausschusses Wiesbaden, Lestingsstraße 16, zugesandt.

Biesbaben, ben 13, Juli 1915.

Der Vorfigende des Kreisausichuffes. 3.-Nr. II. 4947.

Befanntmadjung.

Wer gutes Mechen für Die Bullenfütterung an Die Gemeinde liefern will, wolle dies fofort im Rathaus unier Angabe der Menge und bee Preifes anmelben.

Sochheim a. Den 19, Juli 1915. Der Burgermeifter: Argbacher.

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten zur neuen Friedhojseinsriedigung sollen im Wege der össenklichen Ausschreibung vergeben werden, wogu Termin aus Mittwoch, den 21. Inli 1. Is., vormitsags 11 Uhr, in das Kaihaus, Immer Ar. 9. anderaumt ist. Die Andieter haben ihre Angedote mit entsprechender Auslichtist versehen, rechtzeitig einzureichen. Die allgemeinen Bedingungen sowie vorgeschriedene Angedotssormulare konnen daseibst, Jimmer Ar. 1. mahrend der Vormittagsdienzistunden eingesehen und leistere gesen Erstattung der Schreibgebühren in Empfang genommen werden.

Sochheim a. M., den 14. Juli 1915.

Der Magiffrat. Argbacher.

Befannfmachung. Sauerwurmbefampfung.

Um aufgetretene Zweisel zu zerstreuen, mache ich die Weinbergebestiger darauf aufmerklam, daß dem von Otio Hinsberg in Radenheim gelieferten Gauerwurm-Betampfungsmittel. Hprozentige Borbelaffer Brube gugefest werben tann.

Hochheim a. M., den 17. Juli 1915. Der Burgermeifter, Mrgbacher.

nichtamilicher Teil.

Dermischtes.

BB. Bon den Schlachtfelbern am Onjefte erzählt Rriegsbe-

W.B. Bon den Schlachtseldern am Onjeste erzählte Kriegsberichterstatter Richard Schout eine interessante Oplode: Euf einer breiten Kriegsbrücke, einem Meisterstäde öberrechtiger Pioniere, ging es über einen Fluß. Reges Leben herrscht in dem breiten, seit bald ausgetrochneten Flußbett. Nach iagelangem Marsch oder Clientschntransport ein trisiges Bad in den tüblen Fluten des reihenden Stromes. Wie die Wieder sich recken und die Musteln sich strossen. Aber durch ber Kast. Denn Parole ist: Born ärist An den Feinds — Aver sede Minute wird ausgenügt in ausschapender Zugendlisst. Juchbeit Noch sind wie siehen pung. Was kimmert uns der Tod, der drüben dinter den deuen aus uns leuert — Ein pröchliger Andlich diese niesen aus uns leuert — Ein pröchliger Andlich hügeln auf uns lauert. — En prächliger Anblick diese vielen hundert trästigen Leiber, die sich in dem Naren Bergwaffer tummeln, zwischen den braunen Rossen der Kolonnen, die von ihren Jahrern in die Schwenme geritten werden. Singend, mit Sträußden und bunten Banbern an Bui und Milge geht ein langer Trupp ofterreichifder Jungmannichaft vorüber, bem nachften Refrutenbepot gu. Wie ihre Mugen bligen in dem einen Gebanten, der sie alle besett bald werden wir nun auch des Kaisers Rock tragen und eine Büchse und werden gegen den Feind marschleren. Wie ein Symbol des Sieges judeln sie vorbei, und der Eindruck mird berpelt burch ben Rontraft ber trübfeligen grauen Daffe, die sich an ber anderen Seite der Straße ichwerfällig nach Westen bewegt ein endloser Jug ruslischer Gefangener. Ein beutscher Landstrumann an der Spize, ein zweiter als Rachbut. Mehr ber Bewachung braucht es nicht. Die müben Leute laufen nicht devon. Sie sind froh, daß sie dem Tode entronnen find. Wozu devon. Sie sind iroh, daß sie dem Tode entronnen sind. Wezu auch sich opsern, wenn es doch seinen Zwes dat, und wenn nan nicht einmal weiß, wosür. Ich hade viele solcher Gesangenentrupps gesehen und dadeigestanden, wenn sie vor einen der höheren Side gesührt wurden. Es war immer dieselbe Geschichte: "Ist einer dadel, der deutsch versteht!" — "Nawbil!" — "Der Jude da vorrieten!" — "Barum haben Sie sich gesangemehmen solsen?" — "Es dat ja doch teinen Zwest, der Kusse wird immer geschlogen!" — Daß diese Leute übrigens uicht immer ganz harmlos sind, davon mußte des Generalkommando des Reserveturps ein Stadsein zu erzählen, deisen Unterkunft wir uns inzwischen ar öhert datten. Der Stad des Korps sig einmel ziemlich weit ab von der Truppe in einem baldzersäussischenen Gehöft, als eines Abends mitten in einem suchtbaren Schneckurm ein Transport von tausend russischen Gesangenen dari anlangte. Mit Rüsssich auf des schlechte Weiter murde beschosen. die Leute in der Scheune übernachten zu lassen. Die zerscholsen Tur wurde halbenegs wieder gedrandssäusg gemacht und ein Kosten davor gestellt, und alles ichten gut zu geden, odwohl trag der bereitgelegten Revolven die Kacht aber kann aben, dem Kosten davor gestellt, und alles ichten gut zu geden, odwohl trag der bereitgelegten Revolven die Kacht aber kann immer neue Trupps an, jodah Bahrend ber Racht aber tamen immer neue Trupps an, fobah ichlieflich aus ben 1000 Mann 2500 murben, die, in der fleinen Scheune gusammengepfercht, ihrer Lage sich immer mehr bewuht zu werben anfingen. Immer brobender wurde der Lärm und das Klopfen gegen des morjos Scheunentor. Die Offiziere des Siakes hatten längst ihre Logerhätten verfalsen und lich in einer Kammer zur Berfeidigung eingerichtet. Alöglich gab das Scheuneri-tar noch. Unter wildem Gelegrei fürmten die Gesangenen heraus-auf das Haus zu, in dem die Offiziere mit ihren paar Ordonnanzen die ungebeure Uebermacht erwarteten. Die Loge war im höchten Grade bebeuflich. Da ein Schuff – und gleich darauf noch einer. — Ein paar Schreie und dimpres Stöhnen. Dann völlige Stille. Gunf Minuten fpater maren familide Ruffen mit Ausnahme eines Toten und zweier Bermundeter, die ins haus geschleppt wurden, wieder in der Scheune. Das schneidige Eingreifen des Wachtpostens hatte die Meuternden wieder auf Bernunft gebracht und sie barüber beiehrt, dass ein deutscher Stab nicht mit sich ipasien läßt, auch wenn er einmal eine Nacht unter Bewachung von 2500 ruffiden Gefangenen verbringen muß.

Die Ariegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

28. B. (Muttich.) Großes Hauptquartier, 17. Juli.

Befflicher Arlegsicauplah. Gegenseitiges Urtillerie- und Minenseuer auf vielen Stellen der Front.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Die vor einigen Tagen unter Oberleitung des Generalfeldmarichalls von hindenburg auf diejem Kriegsichauplah begonnene Offenfloe hat ju geogen Ergebniffen

geführt. Die Urmee des Generals ber Infanterie v. Below, die am 14. Juli bei und nörblich Kurfchann die Windau überschritten hat, blieb in fiegreichem Forischreiten. Unfere Kavallerie follug mehrlach die feindliche aus dem Felbe. 11 Offiziere, 2450 Mann wurden gu Gefangenen gemacht, 3 Geschülte, 5 Majdinengewehre erbeutet. Unter den gefangenen Offizieren befindet fich der Kommandeur des 18. ruffifden Schufen-Regiments.

Die Urmee bes Generals der Lirfillerie v. Galiwih geiff die feit Zinfang Mary mit allen Mitteln neuzeitlicher Befeftigungstunft verftartte ruffifche Stellung in der Gegend füdlich und füdöfflich von Mawa an. In glangenbem Unflurm murben 3 hintereinander Regenbe ruffifche Cinien nordwefflich und nordöfllich Brajchnuich durchbrochen und genommen, Dzielin und Lipa erreicht.

Durch den von beiden Sieflen ausgehenden Deud erichüttert und erneut angegeiffen, wichen die Ruffen nach Räumung von Braidmuich am 14. Juli in ihre feit langem vorbereifeie nud ausgebaute rudwärtige Berteidigungslinie Clechanow-Arasnoficic.

Schon am 15. Juli ffürmten die hart nachbringenden deutschen Truppen auch diese feindliche Stellung, durchbrachen fie füdlich Jielona in einer Breife von 7 fim. und zwangen ben Gegner jum Rudzug. Sie wurden unterftuht von Truppen des Generals der Urfillerie v. Scholy, die von Kolno ber in der Berfolgung begriffen find. Seit geffern gieben die Auffen auf ber gangen Front gwifden Biffa und Beidhiel gegen den

Der Gewinn dieser Tage beträgt bei der Urmee des Generals v. Gallwih:

88 Offiziere, 17 500 Mann gefangen,

13 Gefdüße (barunter 1 schweres), 40 Majoinengewehre, 7 Minenwerfer erbeutet; bei der Urmee des Generals v. Scholz hat er fich auf 2500 Gefangene und 9 Majdinengewehre erhöht.

Südöfflicher ariegsichauplag.

Nachdem die verbfindeten Truppen in den leisten Tagen am Bug und zwijchen Bug und Weichiel eine Reihe ruffischer Borftellungen genommen halten, haben fich geftern auf diefer gangen Front unter Juhrung bes Generalfeibmarichalls v. Madenjen größere gampie entwidelt. Wefilich des Wiepry in der Gegend füdweftlich Arasnoftaw durchbrachen deutsche Truppen die feindliche Linie. Bisher sielen 28 Offiziere und 6380 Ruffen als Gefangene in unfere Sand, 9 Majdinengemehre murben erbeufet.

And westlich der oberen Weichsel bei der Urmer des Generaloberften v. Wonrich ift die Offenfive wieder aufgenommen.

Oberffe Geeresleitung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

B. B. (Amilia.) Großes Haupiquartier, 18. Juli.

Wefflicher Ariegsicauplag.

Ein frangofilder Angriff auf ble ftirchhofshöhr

Im Biegonverwalde murde durch fleine Erfolge die gewonnene Linie noch verbeffert. Unf den Soben von Ces Cparges wird gefampft.

n Colheingen ichlugen unfere Truppen Borftofie des Jeindes bei Embermenit (öfflich von Luneville) und in der Gegend von Bon de Sapt jurud.

Defflicher Arlegsichauplat.

Teile der Memee des Generals von Beiow ichingen eiligft berangeführte Berfidefungen ber Auffen bei Alit-Ang, nohmen ihnen 3620 Gefangene, 6 Geschühe und 3 Maschinengewehre ab und verfolgen jeft in öfflicher Alchfung.

Beliere Teile der Armer fieben nordöftlich furichann im fiampfe. Orfflich biefes Ortes wurde die porderfie feindliche Stellung im Sturm genommen.

Inren Budjug fort. Die Truppen ber Generale von Scholz und von Gailwig folgen bicht auf. Wo ber Gegner in porbereiteten Stellungen nod Wiberfland leiftele, wurde er angegriffen und geworfen. So fiftemten Referve- und Condwehrtruppen des Generals van Scholy die Orie Boremon, Migd und Plofisnice. Regimenfer der Armee des Generals von Galiwig durchbrochen die fiart ausgebaufe Stellung Misdainnamo Sarniowo. Die Jehl der Gefaugenen mehrt fich erheblich. Beitere 4 Gefchutz wurden erbeutet.

And nördlich ber Pille bis jur Weichsel haben Rullen rudgangige Bewegungen angefreien. Zinfere nachbeangenden Eenppen mochten bei turgen Berfolgungolampfen 620 Gefangene.

Sabölllicher ariegsichauplas.

Die Offenfive der Armee des Generaloberfien von Monrich führte jum Erfolge. Unter heitigem feindlichen Feuer überwanden unjere Truppen am Dormiffag des 17. Juli an einer ichmolen Stelle das Draithindernis vor der mit allen Mitfeln ausgebaufen feindfichen hauptfiellung und ffurmfen durch diefe Cude geben, ift es von befonderem Intereffe, diefe menigftens ichangenes lefagungs. I fonderen Befehl angewiesen, an der Munition zu fparen.

ung von 2000 Meiern.

Im Caufe bes Tages wurde die Durchbruchsftelle in jahem Rahfampje erweitert und fief in die feindliche Stellung vorgeftofen. Im Abend war ber Feind - des Mostauer Grenadler-forps - von unferen Canbmehr- und Rejervefruppen gefclagen: er frat in ber Racht den Rudzug hinter den Itjanta-Abichnitt (fliblith von 3weiem) an, babei erfitt er ichwere Beriufte, 2000 Mann murben gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet.

Zwijden oberer Weichfel und dem Bugabidnitt dauern ble flampfe unter Jugrung des Generaljelbmaridigilis von Madenfen an. Die Ruffen wurden durch dentiche Truppen von den hohen zwifchen Bilacifowise (indlich von Biffi) und Arasnoftam hinuntergeworfen; beide Orte find geftürmt; ein frijd) in den Kampf geworfenes libirifches Armeetorps fonnte die Niederlage nicht abwenden; es wurde geichlagen. Bir machten mehrere Taufend Gejangene.

Oberffe Decresteitung.

Die öfferreichifd-ungarifden Tagesberichte.

BBna. Bien. 16. Juli. Umtlich wied verlautbart: 16. 3uff 1915, mlitage: Anifilider Arlegsicauplan.

Die Rümpfe am Dujefte bauern an. Die Berfuche ber Ruffen, uniere auf das Nochujer des Jinsies vorgedrungenen Trappen durch beitige Gegenangriffe zu merfen, blieben ohne sedem Ersosg. Wir machten 12 Offiziere und 1300 Mann zu Gesangenen und erbeuteten drei Majdinengewehre,

Bei der Erzwingung des Onjeite-lieberganges und in darauf folgenden Gesechten fund das ftürntner Infanterie-Regt-ment Rr. 7 wieder Gesegenheit, besondere Proben seines Helden-

mutes abzulegen.

In der Genend von Sofal fam es gleichfalls auf beiden Seiten zu regerer Geschlichtigkeit. Unsere Truppen nahmen flürmender hand mehrere Stiltpunkte, so das Bernhardiner-kloster unmitteibar

In ben anderen Fronten blieb die Lage unverändert.

Italienlicher Arlegsichauplah.

Geffern mar fomobl an ber füftenfandlichen, als auch an ber Rarniner Grenge eine rege Täligfelt der feinblichen Artillerie mahr-

In der Dolomitenfront wurden mehrere italienische Balaillone, die unsere Stellungen bei Rufreddo und im Gemärk an der Straße Schluderbach—Peutelstein angriffen, unter bedeutenden Berlusten abgewiesen.

Der Stelloerirefer bes Cheis den Generalfiabs. v. hofer, Jeldmarichalleutnant.

1838 na. 18 i e u. 17. Juli. 2(milld) wied verlautbart, 17. Juli, mittags.

Huffifder firlegsichauplat.

Jwijden Weichfel und Bug entwideln fich Kample größeren Umlanges. Sie verlaufen für die Berbündeten burchweg günftig. Truppen eines im engiten Berband mit den Dentiden fampfenben öfferreichifch-ungarfichen florps entriffen westlich Grabowice bem Jeinde nach siebenmaligem Sturm einen wichtigen Stühpuntt und brungen bort in die gegnerische Hauptstellung ein. In der Gegend südwestlich Krasnostaw durchbrachen deutsche Kräfte die seindliche Linie.

In der oberen Destrinca und nördlich Krosnik gewannen un-lere Truppen die seindlichen Borpolitionen. Unch westlich der Weich-jel wurde die Offenslive wieder ersolgreich aufgenommen.

In Oligaliziru iff bie Lage unverandert. Fallenijder Kriegsfchauplat.

In der Nacht vom 16. Juli wurden wieder mehrere Borstöhe der Indiener gegen das Bistean von Doberdo abgewiesen. Der Remberiesamps erstreckt sich auf alle Fronten.

Der Stellnertreter bes Chein ben Generalflabs, u. höjer. Jelbmarichallentnant.

28B no. 28 ien, 18. Juli. 2imillich wird verlaufbart: 18. Juli 1915, mittags.

Ruffifcher firlegsfchauplat. Die Schlacht zwischen Weichiel und Bug ist in vollem Gange. Die Russen leisten ausserzeichtlich zähen Widerstand; sie ließen es an mehreren Buntien der Kampiltont mit dem Angreiser aus ein ihmedgemeinge ausommen, ehr sie die Stellung ausgeden. Im Bug in Gegend Setas, vertrieben untere Truppen den Jesied aus einer Reihe von hartnäcks vertrieben untere Truppen den Jesied Krasnostaw und die Höhen nördlich Josittewin wurden von densichen Krasten und die Höhen nördlich Josittewin wurden von densichen Krasten und die Hockschaft besinden und die Bertscheren un Angris. Nordösstich Sienno wurde die russischen Freindern Weichen Drusse nachgebend, röumt der Jeind zwischen Weichschen. Diesem Drusse nachgebend, röumt der Jeind zwischen Weichsch und der Elfendahn Kleice-Radom seine Stellungen.

In Dfigoligien ift feine Renberung ber Lage eingetreten.

Italienifder Arlegsichauplats.

Dan Geichützieuer balt an allen Fronten an. Alebrere ichmächere Ungriffe auf Cot bl Cana wurden abgewiefen; der Jeind erlitt ftarfe

Der Stellvertrefer bes Cheje bes Generalflabs, v. höfer, Jelbmarfchalleutnont.

Creigniffe jur See.

Cines unferer linterfeeboote torpedierte und verfentte heute morgen füblich Raguja ben italienifden freeuger "Git ujeppe Garlbaldt. Der Arenger fant in 15 Minufen.

Flottenfommando.

Der Panger "Glufeppe Garibalbi" batte eine Bafferver-brangung von 7400 Tonnen. In Friedenageiten war eine Befahung von 566 Mann vorgeleben.

Die große Offenfine im Often.

3n ben legten Wochen hatten fich in ben Bluttern bes Wierverbandes affertet Stimmen vernehmen laffen, bie einen weiteren Blidzug ber Auffen als mahrichenlich binfielten, zugleich ober verlichten, ihren Lefern beignbringen, daß bamit nur ein frateniches Manuver unch dem Berbild von 1812 eingefeitst werden
istle, das zum Stege führen muße. Die Zurüffnahme weit vergeichobener Geeresielle der Armee des Erzbergom Sofeph Ferkinand ruf bem öftlichen Weichfelufer biente babet als Troft für bie lange Lette von Hiobsboilchaften, die man widerwillig allmablich hatte zugefteben milfen. Immer wieder tinng ber Unterfon banger Sorge binburch, mas mu upht ber Feldmurkhalt p. frinden, burg beginnen wurde, bessen Operationen fiels mit bem Mantei des tieften Gebeimniffes umgeben waren, die ploglich ber zerchmeteende Schlag folgte. Best find die bafen Ahnungen, wolche die Artifelichreiber an der Seine, Rema und Thomle mit den Hooführern der Armeen des Biernerbanden teilign, in Erfüllung ge-gangen, eine großartige Offenfloe ift auf verschiedenen Tellen ber riefigen Dittrent im Genge und bat bereits zu bebentfamen Erfolgen

Frangösische Berlufte bei Urras.

2028 no. Berlin, 16. Inti Im allgemeinen ift es nur ichwer möglich, die Berlifte des Gegners in einer größeten Schlöcht eingermaßen richtig anzugeben. Da die franzöhliche Regierung es augitlich vermeibet, ihre Berlifte der Republit feldst bekanur zu

vorbredjend die feindlichen Graben in einer Musdehn- | molfe feftguftellen. Rach ber Schlacht bei Merge ift von brutichen Seite ein Bersuch dieser Art gemacht worden. Dabei wurden unter anderen auch Aussagen von französischen Gesangenen verwerkt, deren Truppenverbände an den Kampsen vetelligt waren. Wie der "Gazette des Arbennes" einnehmen, ist der Gesantverligt der Franzosen un Toten, Berwunderen und Gesangenen in der Geblacht pos Arreich bieller auf alles gerandenen in der Schlacht vei Arras nach biefer auf allen erreichbaren Unterlagen be-rubenben, gewilfenhalten Felistellung folgenbermaßen zu ichähen: 3. Armeeterpo 15 000 Mann, 9. Armeeterpo 5000 Mann, 10. Armee S. Armestorps 15 000 Mann, 9. Armestorps 3300 Mann, 20. Armestorps 10 300 Mann, 21. Armestorps 4300 Mann, 20. Armestorps 10 300 Mann, 21. Armestorps 8000 Mann, 33. Armestorps 11 600 Mann, 48. Dinffon 6000 Mann, 53. Dinffon 4000 Mann, 55. Dinffon 3500 Mann, 31/ammen 78 300 Mann. Bergleicht man diefe Jahlen, die ameifelios ziemtlich genau die Wirflichteit entlprechenmit dem Ergebnis, das die Kampfe dei Arras für unfere Gegner batten. In fann man es durchaus degreillich linden, daß die französische Armestern, daß die französische Geologische Mannen dem Molfe die Geologische der nur ihm gehandigen Outer. fifche Regierung bem Bolle bie Bebie ber von ihm gebrachten Opter

Eine neutrale Beiprechung der friegslage.

25B na. Bajel, 17. Juli. Der Militärtrititer ber "Baoles Rachrichten" jehreibt nach einer Bejprechung ber Kriegslage: Jieht man die Hauptfaltoren der gegenwärtigen Lage in Betracht, das Horighreiten der Operationen der Heere der Jentralmöchte im Often, das Aufhören der französischenglischen Durchbrucheverluck im Besten und den Stillfund der italienischen Angeite im Git. ben, jo fommt man gu bem Schulf, bag fich gang ullmablich eine Berichiebung bes Uebergewichts ber beutschen und öfterreichtichante gariichen Streitfrufte über bie Geere ber Entente fühlbar macht.

Ein frangöfischer General über die Arlegslage in Bolen.

23 nu. Baris, 18. Bult. 3m "Eclair" verbijentlicht General Perrat einen Brittet, weicher ner velegen hat. Er behandelt die Schlacht in Bolen und weisbet lich veren die viel verbreitete Auffaltung, daß die deutliche Offenfins nummehr aus der nordweitpalnischen Front vordreche. Bereit fil nummehr aus der nordmestpalnisden Front vordreche. Errot ste devon iderzeugt, dus der Stillstand der Armeen Badensen nur erseigte, um erst den San stratogischer Geldbahnen sier den Rodelsinds einzgüschen. Währen die bei Lieblin und Cholm stedenden deutschen und österreichilch-ungurichen Armeegruppen weiter vorgelichen, so ditten sie sich zu weit von der Rodsschads-Kelis siedernt. Man nüsse von einem in glanzenden Herrichter, wie Wackensen, so seines Perrot, ausedmenn, daß er diese Schwieriste tein in Berechnung gezogen dat. Deudalb daue Mackensen ansicheinend Eisenbahnen. Der Bau dieser Linien würde einen allegen erserbern, Bermusich ist er schon die huter die deutschöfterreichisch-ungarriche Frankluss gedieben. Wan durfe deschalberworten, dass in den Alerrachischen Kieden Allerrachischen Allegen der Armeegrappen Mossen ihr den Angerist auf der gunzen Frank volliche des Armeegrappen Werterbedigungsebedingungen für des russische Stelle würden des Armeegrappen den genaren Verterbedigungsebedingungen für des russische Stelle wirden des Armeegrappen den Konfen gewarfen und beseine Anter des russische Stelle wirden des Langen der Gestelle wirden des Langen der gewarfen und des des des Langen der einer einer den Angere Gestelle wirden des Langen der einer Kolung aus dieser Riemme finde. eine Bojung aus biefer Riemme jinde.

Einen nieberichmetternben Eindruck mocht bie öferreidisch beutiche Difentioe in Nord- und Gibpolen mit bie italienliche Breffe, bie fich binfichtlich ber ruffichen Gegenoffentioe in Gudpolen turg vorher noch ben trügerlichsten Soffnungen bin gegeben hatte. In einer langen Ausführung lucht ber "Corelete bella Gera" bargutun, daß dem Dreiverband ber Enderfolg nicht feblen fonne, wenn auch die Russen neverlich bestegt werden

Bus Frankreich.

Frankreich unter Ubichluft gegen die Wahrheit.

Ropenbagen, 17. Juli. In ber frangolichen Rammer murbe ber Minifter bed Innern befragt, welche Magnahmen der troffen worden feien, um der Berbreitung beutscher Zeitungen und Zeitschriften in Frankreich vorzubeugen. Der Minifier antwortete darmi, die Behörden batten bereits die notwendigen Schritte geban, um die Einfuhr beuticher Zeitungen in Frankreich zu ver-hindern. Rur umfliche Behörden und Borionen, die ein "berech-tigtes und erlaubtes" Interesse an deutschun Zeitungen nachweisen fonnen, burfen fie nach erreifter Erlaubnis auch ferner beziehen

Die frangöfischen Sozialiften für den Rrieg.

WB na. Baris. 17. Indi. Die Breffe erblickt in bem Beschipfantrag des Nationalrates der Sozialistenpartei ein erfrentines Zeichen für die Festigseit der "deiligen Einigteit". Die Brestertlän, das Munisest lei die beste Antwort, die den deutschal Sozialisten gegeben werden konnte. Die französischen Sozialisten gegeben werden konnte. Die französischen Sozialisten seine, mie alle anderen Parteien in Frankreich, entschliefen, den Krieg durchznischen. Inn der sozialisten über Indistricten Sozialisten. Son der sozialistischen Breise duchert sich nut die "Gnerre Sociale". Herve erflärt in diesem Italien Anders habe man den derischen Sozialisten nicht antworten können. Die französischen Sozialisten hätten sehr mit Under Anderschlichen Sozialisten platten sehren Vielage Loidringen zu betreien. Sie hätten niemals einen Kevaniche trieg sühren wollen und hätten es verschiedentlich sonar soweil gefrieg führen wollen und hatten es verleziebentikh fogar joweit ni trieben, darin einzuwilligen, bag Elfah-Lothringen endgillig E Deutschland falle unter der Bedingung, daß ihm Autonomie gemährt werde. Dieses Opfer hätten die französischen Gozialiten noch ver einem Jahre gebracht, aber da fruntreich leist die zu Knien im Bluie wate, und da der Jeind aus Beigien und sieben Depurtements vertrieben werden misse, fonne man es den jronzösischen Gozialiten nicht verübeln, wenn fie gleichgeitig Elfag. Lothringen befreich

Hus Rugland.

288 na. Rupenbagon. 18. Sali Rat) bem "Ruftole Siemo" bejagt ber Bricht bes Sochittommondlerenben, buf bab private Cigentum in ben vom Derre geräumten Gebleten nur band vernichtet werden foll, wenn es entweder bem Feinde nugen abet bie Operationen bes rufflichen Speeres foren wurde.

Die Lage in Rugiand.

Bufaren, 19 Juli. Die in Josli erscheinende Zeisuns "Opinia" erhält von durchaus zwerfälliger Seite Rochrichten über bie äußerst schwerzen Lieben dusch ind über den drohenden Ausbruch einer allgemeinen Revolution. Mit großer Beforgnis leben die ruffischen Behärden dem 21. Juli d. St. entgegen, an den un gent Rechand Liebenden Ben 21. Juli d. St. entgegen, an den in gang Auftand firediche Umgüge flattzufinden pflegen. Ibbiefen Eag werden jest schon die Garnifonen perstärft und man er wägt, ob man die Prozestionen nicht überhaupt verbieten soll. Um die Bepölferung, die seit dem Falle Leindergs in größter Aufregung ist, zu deruhigen, werden überall offizielle Telegramme verdreitet, die versichern, daß in den leisten Tagen in der Richtung Lembers neue erfolgreiche gampfe flatigefunden batten, bei benen 150 000 Defterreicher und Deutsche gefungen genommen worden feien, und bah alle früheren ruffichen Beomten in Galigien lich zur Rücktelt auf ihre Boften bereit balten sollen. In ganz Bestarbien werde Bestehl gegeben, die Ernte so rasch wie möglich einzubringen und in das Landesinnere zu ichalten. Der Befeht fann megen dem Mangel au Pferden und Wagen nicht ausgeführt werden. Auch der Her-janere und Güserverlehr ist auf das Mindeltmaß beschränft worden. Im Janeren Besjarabiens besinden sich fast gar feine Truppen, die die Russen alle versägdaren Kräste im Norden bei Nawolitha und an ber Bufuminger Geenge fongentriert haben.

Zinardjie in Mostau.

Bufareft, 19. Juli. "Befti Raplo" meibet: In Montallicht Amnabie. Eine gewaltige Milliarmacht bat fiete Bereitschaft innitigie. Eine genkinge Militarmant hat fiels Bereijegif. Das revolutionäre Kunites richtel an die 17fährigen Aufrufe, der Einberufung zu den Fahnen nicht zu feigen. In der
revolutionären Brollamationen beihr es weiter, daß die SachKuhlands verloren fei. Die ruffliche Armee habe in den Monates
Mai und Juni 13. Williamen Mann verloren und es gebe feine
Offiziere mehr. Judein werde die ruffliche Armee durch einen deionderen Befeld angematen an der Monates

Heires aber (1

Senten STATE OF THE STATE

361

tunier i unier i unier i unier i unier i gale i toeriuft n det gen de chapen: Ermee ectores 11.000 i. Distorechen. Gegner trango a Opter

Baster : Zieht fit, das fite im oerluche im Gib-ich eine elleb-am-nocht. Bolen-

Totallada.

shot lide Orientage error iffe ens tur or Rodo et por-nils ent-er, mis shoterist etma 40 beatish-beahab gruppes mi. Inter-ture bea shoterist-men beatish-beatish-beatish-propersion beatish-propersion beatish-ture beatish-propersion beatis beatis beatis propersion beatis beatis beatis beatis beatis beatis propersion beatis beatis beatis beatis beatis beatis beatis beatis propersion beatis propersion beatis beatis

nacht bie nuf die offensies gen din Corriers olg nicht tverden

if: Rommet men ge igen und imortete ritte ge berech hegiehen

dem Be-rie Brelle en, ben fich nur Linders ten. Die gegeben-Levanche oweit ge nodi upt opinlifien befreien

"Rußtolt daß daß nur dans weit ober

Beitung sten über robenden Beforgnie en Bal-man etc. foll. Um infregung serbreitet. Demberg a 150 000 sten, und Midfebren weben n und in und infregung eten, und Midfebren weben n und in und infregung ber Bert t morben spen ber in terben spen ber in terben introduce in terben in

Mosfan Bereit-gen Auf-In den ite Sacke Monaten ebe feine einen be-

Hus England.

1838 no. Loudon. 16. Dutt. Der 4. August ioll als Tag der keitegertigeung in allen Sichten des beitischen Reichen durch Warsenmalungen begangen werden, in denen eine amilich gruedpmigte Leseitulen genehmigt twerden ioll, wonach die Bersammlungen den unbergionen Entschieß betunden, den Arleg zur Berherrlichung der Weate der Freiheit und Gerechtigkeit zu einem fiegreichen Inde zu Worse

Der alberne Schwährt Churchill.

Der alberne Schwähre Churchill.

Ratterdam, 17. Jull. Der "Rieuwe klotterdamische Coudman" verössenten beiter irüh einen Bericht einen Londoner Verhutzen über einen Unteredung, die dieser mit Churchill baite. Churchill gad zu, das die Kentralinit kollande, die in der Zeit, als animerpen noch in dem dänden der Heiger war, sür die Milierten Ladielig war, leit einen gemissen Korten steine Kleinen der England der Annaspartikusse durch der England der Annaspartikusse verdangt. Es bei unmäglich und undenklar, das England im meiteren Berlangs den Krieges zu irwenden klundstag gegen die deländische Kentralität sich versühren under Steine Kunten zu in den der über des wieden Annaspartikussen, nachdem es schon in die delän geson bei deländische Kentralität sich versühren under Es vorleichen nachdem es schon in die delän geson beite Genndlag, sur den Annaspan leit leiblichten, der Spillander einen Annaspan verstaum, das England under Steinen Umständer nachdem es sienen Druck annaben warde, sich estellten und Koslande einen Druck annaben warde, siehe Kennten ich detaut verstaum. Das glande leiten dasse, das meingen, seine Reunralität aufwageben. Ich glande leiten dassen under Gestaut der des der dellondischen Unabhangsgeit der den der Gestauten Abstralien und der haben der delen der dellondische Unabhangsgeit der den der Gestauten Deutschlande klänte dem underen welrde. Ein freies Holland lägt fin nicht unt einem dassete Gestauten Deutschland beinen welche den freies Holland gerät in die Lage der nicht auch macht der ein flösig Es liehe dass der Kriege and in des den den der delen der den der des der dellen der den der den der delen der den der den der delen der den den der den

Die engliche Bergarbeiterbewegung.

Bie die "Dalig News" erfährt, find die Jusammentunjte, die dir Handelsminister Runciman am Freitag mit Bertretern der Satienbesigner und der Bergieute aus Südwales datte, sehlgeschlassen. Die Wiederausundhnie der Arbeit und die Edsung der ichweinken Sirektsfragen liegen serner als se. Alle Abgesandten, die der Bergieuter die je. Alle Abgesandten, die der Bergieuter des genamiten Blattes au sprechen Gelegendeit delte, waren mit Kunciman darin einig, daß die Lage für das Land se ern se sein bei ber ern se eine des danb febrernft fei.

Eine Pramie von 100 000 Mart.

Am lierdam, 18 Juli Auf der ersten Seite des "Dailo Tepreh" sieht am Samstag in zollgroßen Buchflaben: "Der "Daily Ihreh" seht 5000 Hund Sterting (100 000 Mart) für die Infor-milion aus, die zur Verhaftung und Berurteilung der Verson der der Personen führt, die sur die Angettelung des Koblen-lieits durch deutsche aber andere fremde Agenten verantworslich

Kleine Hiffellungen.

EB na, Bofen, 10. Juli. Der Oberprofibent ber Brouing Del na. Pofen, 16. Juli. Der Oberpräsibent der Provinz dein erlöht nachstebende Rundgebung: Der Kaiser und König kaben in Begleitung des Cheis des Generalsabes des Jeldheeres der Reise nach dem potnischen Kriegsschauplane zu Anfang der Reise nach dem Generalseldmarkonal v. hindendurg in is Monats mit dem Generalseldmarkonal v. dindendurg in is Monats mit dem Generalseldmarkonal v. dindendurg in den Englanmenfunit gehabt und einige Tage im königischen Scholte verweitt. Berbet auch der Ernst der Zeit laufe Ansbi-beson, ib dar die Bevolferung es sin dach nicht nehmen lassen, der Rezielist bei Ausschrietz und Besichtigungen in die Sindi kon Blajesint sind durch diese spankanen Beweise treuer In-kan Blajesint sind durch diese spankanen Beweise treuer In-kan Blajesint sind durch diese Gestunung aufrichtig erfreut noch der Under diese der der Gestungen geruht, der Bevolsterung aller-m und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-m und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-m und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-m und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-m und daben mich zu beauftragen geruht, der Bevolsterung aller-m und der der eine

28 na. Ronfrang, 18 Juli. Die mit dem gestern bier ein-betreffenen Schweiger Santiaiszug angefommenen deutschen Sant-filmannichalten außerten wieder gang besonders lebhaste Klagen ber bie Beler die ichliechte Koft und Behandlung, namenlich durch bie Be-leinwinngen, die sie durch die Berölterung, namenlich durch Web-leinwinngen, die sie durch die Berölterung, namenlich durch Web-leinwinngen, die sie durch die Berölterung, namenlich durch Web-leinwisten mußten. Biefe von ihren waren schan seit dem 20. ungelt in Gesangenschaft und auf der Insel Korsista untergebrocht warden, wo sie der größten die schwersten Arbeiten ver-lichten mußten.

Korne bat folgenden Telegramm erhalten: Ich dante dem Mogistent der fich Lefegramm erhalten: Ich dante dem Mogistent ferfich für sein Telegramm anlöhlich der Machrichten über meinen finnen Krouzer "Königsdert" Wie die Umfände auch geweien ind, daß die Befohung ehrenvoll gefümplt hat, dessen din im sicher. Der Geist, der sie beseite, wird mit hinübergeben auf eine neue Königsdoren" Gez. Wilhelm I. R.

Rinigsberg". Ges. Billbeim I. R. 1878 na. 283 en. 18. Juli. Die Musterung der 1865 bis einbischlich 1872, sowie der seinerzeit vorzeitig aus der Landsturmplicheiner ausgeschiedenen 1873 oder 1874 gedorenen Landsturmplicheine mirk vom 29. Juli die 30. September durchgeführt. Die
eine mirk vom 29. Juli die 30. September deringerichten zur
dieseltzung der der der Musterung als gesigner Besinderen zur
dieseltestung wird zu einem späteren Zeitpunft erfolgen.

IBB na. Bern, Der luremburgliche Ministerpräsibent, Staats-niester v. Enichen, finttete bem Buidesbaufe einen Besuch ab. um fie bie Bersorgung Luremburgs mit Wehl aus ber Schweiz zu

70'S na. Bern, 17. Juli. "Giornale d'Italia" bringt eine Aprespondenz des Beierdunger Korrespondenten Janeili aus Mi-ital. Der Korrespondent erzählt, daß er im russischen Hauptquartier einen lapanischen Offizier in russischen bie unleusdare Uederalbaren, die er gesprochen habe, hätten die unleugdare fleder-fenbeit des deutschen Heeres ausgegeben. Deutschland besitze seine Lenden, die ein Neer zum Gege sühren, nämlich Baterlands-the Offenfingeist und Ordnungslinn. Ruftland mit feinen vielen kannen Bötterschaften besitze diese Eigenschaften nicht; sie en allzusche vollen und deschie eien allaufebr paffin und befenfin.

taje Stamo" ichreibt febr pestinkten fleber Ropenhagen. Der "Außdie Stamo" ichreibt febr pestinustisch über die rumanische Frage.
Der flate strategische Moment sel verpasit. Weshalb Aumanien leht
nerflehen

nerftehen. uhne Ladung aus Bergen in Nemealile angelammen. Er war von einen Ladung aus Bergen in Nemealile angelammen. Er war von von dem deutschen Unterfeedoot gezwungen morden, feine Ladung von 200 Tonnen Solt, 800 Fällern Butter und 4000 Aften Satstillen in die See zu werfen. Das U-Boot blieb neden dem Schiffe die des Kommandant überwachte die Ausführung des Befehls. Es in des erfie Mal, daß die "Bega", die jede Woche die Norder durch-lähm, angehalten wurde.

fahrt, angehalten murbe. 5.8 na. Haan beine Beitel besuhr lich der Mieuwe Rotterdamiche Coristriedemen Letitet besuhr lich der Mieuwe Rotterdamiche Coristriedemen Letitet besuhr lich der Mieuwe Rotterdamiche unter anderem mit Churchills Unterredung mit dem dandemer Korrespondenten des "Plotterdamschen Courant". Er fareibt Churchill hat besonders personliche Ursachen, mit Schmerz in den Jaal Anniverpris pursätzischen. Dem ist es wohl teilweite damichreiden, daß er dem niederlandigen Jaurmaliken und der derhebtte, daß die bereitstelle Bettellung an der Schelden mit derheiten. manbung ihm aus geographimen Grunden unnatürlich ericheine.

Ein berartiger Ausspruch von einem Mitglied der beltiichen Reglerung muß bit Holland einen bebenflichen Klang daben. In Errung muß bit Holland einen bekenflichen Klang daben. In Errungem sehn muß en der Unterredung vor allem, daß Churchill
raider die Berlegung der beigsehn Krurtalicht ols Ursache der Leitendme Auflands um Kriege is besche, mie Churchill fie dem fang
sands Teilnahme um Kriege is besche, mie Churchill fie dem fang
sands Teilnahme um Kriege is desche, wie Churchill fie dem fang
sands Teilnahme um Kriege is desche wie Churchill fie dem fielden
einer beiden nech andere Rechte als die auf Unadhängigteit.
Besoden bei fiels erspettierte Das Wischt fommt sodam auf die
wirtischaftliche Ginschließung Deutschlands und deren fielgen ihr
die ar Deutschland angeenzenden neutralen Genaten zu sprechen
und unterzieht die engelige Banngutpolitit und Ausschliche
lichantungen ser Warren nach neutralen Bändern einer scharfen
Reilit.

Reues Friedensgefajel.

Heues Frederingeschett.

9 a.g. 17. Juli. Neuter meldet aus Landon: "Financia Rews" vernehmen aus Cutafreisen, daß dort Gerlichte umlausen, wonach Deutschiand durch Bermittelung der Bereinigten Staaten Friedens varichtäge an die Berdindeten gerichtet baden soll. Einzeldeiten über die Urt dieser Porschiäge sind nicht befannt und desdald ist dass Gerlächt, sagt Kenter, mit Bordehalt auszunehmen. Da Deutschland seinen sie Erund seiner Borschalt ausgegeden dem sollt, tännte vielleicht diesmal den Gerüchten eine ernschlätere Grundlage unterliegen als bieher. (Vierzu beimerkt die "Tägt. Kundschau" tressens: Ob man die Unverschünsten der Reuters oder die ungeheuerliege politische Dummbett, die er seinen Leinen gefern zutraut, mehr demundern soll, ist nicht gesagt.)

Der Raifer und Sindenburg in Pojen.

Der Kaiser und Hindenburg in Posen.

Su der jüngsten Begegnung des Kaisers mit dem Feldenerfigelt u. hindendung im Posener Schoffe ihreibt des Posener Lageblatt.

Tosen is der öbese Gelegendeit erneut der Schauplaß faiser lie er licher Ehrungen und persäulicher Ansgetäumung Is inden der Angen und persäulicher Ansgetäumung Is inden der Angen und bereichten Angen und der großen den Aufliche Polen im Winter vom Kaiser um Gelegen der Scheer nach den großen dernachdell ernannt wurde, da überreichte der Kaiser, zum Kelund der Offtwart aus dem Welten berbeiellend, Sindenburg in Volen, der Interface der Kaiser, zum Kelund der Offtwart aus den Welten berbeiellend, Sindenburg in Volen, der Welten berbeitellend, Sindenburg in Volen, der Maiserberra kullenbesamingers, persönlich den Kelund interface der Kaiser persönlich den Kelund kunstellen kullenbesamigers, persönlich den Kelund kunstellen kullenbesamigers, der siehen Kaiser gelehren die Gest an seiner Zoist zu sehen, modet der Kaiser gelehren die Kaiser nach den kelund kunstellen kunstellen kunstellen haben falle. "Na, Indenten Polener Schloß Abes Kaiser gelehren kullen und ein mit der traumen lassen, den sehnen Kountquartier und keinen Mitte und der Angenstellen der Kaiser von dem Kanarchen mit solcher Auszeichnung debegt wur, dier in seinem Hourtwaren wir solche mit Eingamisch und Elebenswirbligfeit behandelt, daß der erfolgreiche Herritäter aus den seinen Kountquartier und dem Kanarchen mit solcher Auszeichnung und Klebenswirbligfeit behandelt, daß der erfolgreiche Scherifikere aus dem Behandele abgehölt und nach dem Kaiser ein der Kaiser und Den Kaiser in der Kaiser und Behandele abgehölt und nach dem kaiserigen Kendenstäußen Ausschalten der Kaiser und den Kaiser und der Kaiser und den Kaiser und den Kaiser aus der Aussen aus der Kaiser und den werten und den Kaiser und den kaiser der den kaiser in der erfolgen werden waren und den Kaiser aus der Kaiser in keiner kieden der kaiser mit der de

Die Mrancimittel-Teurung in Frankreich.

Die Arzuelmittel-Leurung in Frantreig.

Alemos dat Krontscin so viel gesostet wie seit, rust "Betit Barisien" vom 13. Juli aus. Mehr noch als det den Ledensmitteln dat der Krieg eine riefige Teverung aller Arzueimstel verursacht. Leider sind gerode die Arzueimstel so verteuert, die das geste Andlichum und die Arbeiter besonders sordern. So soste Aspirten amössimal so viel als irüber, Puramidon viermat, hausanittel aus Kräntern und Blättern sind überhaupt nicht zu bezahlen. Jedensalle dies vermieden werden konnen, wenn die stanzösischen Indie Mittel, austatt die aus Deutschand zu bezieden, selbst hergesiest hätten. Sor dem Arziege waren aber die französischen Appetiellen die kannen der die französische Greichen, eiste deren Errantschaft dem Arzusterich nicht vor. sondern mitstellichtig. Falt die messten Grundlichen und dem dem der die französische Grundlichte und dem dem dem der die dem Arzusterich nicht vor. sondern mitstellen dem Arzusterich nicht vor. sondern mitstellen dem Arzusterich nicht vor. sondern mitstellen dem Grundlichen Greichie dem Grundlichen Ursprungs ersahren wie Brum, zeugnstie deutschöfterreichischen Ursprungs ersahren wie Brum. Street, and Lengtham ind Ger orbentlich von ben neutralen Ber-mittlern bezahlen, ba fir genau willen, mohin die Sachen geben. Ihre Geminnigent hat zubem die Genogluung, einem Feind bas-Gell über bie Ohren gu gieben.

Die Berhandlungen gwilden Deutschland und Amerita.

Wathington. Die durch die Berhandlungen der letten Wochen geschaffene Stimmung ilt freundlich und verspricht einen Ersten die der die meiteren Berhandlungen. Es besteht jedoch die Berhandlungen, das die die einer Nachtung, das die averstämtliche Kepterung teinen nachbrücklichen Schrift gesen England unternehmen wird, die eine Karmet geiumschen ist, die die eifentliche Reinung in beiden Ländern bestiedigt. Ben ist, die den offenbar in Wolftington nicht augleich mit London und Berlin in diplamatischer Fehbe liegen. Wir meinen aber, die leste deutsche Rate enthält Borichläge, die Amerika so mirstam gegen meltere Schödigungen durch unteren Tauchbootkrieg schilben würden, baf auf threr Grundlage mohl eine beide Banber vefriedigenbe Bofung gefunden werben tonnen.) (Rotn. 3tg.)

Tages-Rundichau.

Die inriffe Botichoft in Berfin. Roch guverfülligen Infor-mationen ift ein Wechfel in der Befehung ber fürfifchen Botichaft

in Berlin in einigen Tagen ju erwarten. Als fünftiger Bolfchaftet gilt ber frühere Grohweste dufti-Bajcha. (Cir. Bin.)

Baben (bei Biten). Ergbergogin Maria, Witwe bes Ergher-zogo Nainer, ift im 90. Lebensjahre gestorben.

Die Arlegsauszeichnungen.

Bereits im zwilften Monat famylen unfere Truppen in Gemeinschaft mit den öfterreichisch-ungarischen auf dem öftlichen und weitlichen Kriegskhauplag. Auch unfere inpferen Raujaden baben lich nicht minder hervorgeiun. Ein deredtes Zeugnis legt die Zahl der wellschenen Kriegsauszeichnungen ab. Die Zahl der mit dem Cifernen Kreuz 2. Klaffe geschmüsten Krieger in laut "Wosischer Zeitung" recht groß, und auch die Zahl derer, die die 1. Riaffe deles Kriegsordens in der deutlichen, dierreichisch-ungarischen und thrifichen Armee tragen, beläum sich auf mehr als 3500. (Köln. Zig.)

Nassaussiche Rachrichten.

Bochheim.

3ur I. Klaife ber 6. Breuhild) - Gübbeutichen (232. Ibniglich preuhilden) Alulienlotterie liegen die Lofe gegen Borzeigung der Bortoffenlote von heute ob zur Einfähung bereit. Sie dor bei Bertuff des Knrechts die forbers zum D. Knacht zu erfolgen. Die Anszahlung der Geminne t. Alufte und Buogade der freilofe 2. Klasse findet vom 22. Juli ab fatt. Am 10 August beginnt die Zichung der 2. Klasse.

Sonderverlustissen über Unermittelte. Außer der Mermittelte. Außer den Bertontdete begieben, erlebeinen, von noch wenig bekannt sein dürste, auch Sonderverließiten über ihrermittelte. Es ist deingend erminicht, das von diesen Listen recht lieftig Einstadt genommen wird, damit fie deren Angel voll gestallen thren Imed voll erfullen.

Die im Huttermittelhandel beltehenden Unregeimäßigkeiten und Preistreibereien geben der Landwirtschaftskammer Berantasiung, darauf hinzuweiten, daß samiliede Huttermittel ernem des schängnahmt sind mir durch die zuständigen andlichen Stellen (Bezugdwerteinigung der deutschen Landwirte, Berlin, sowie die Kommunosoerbande und deren Beaufringte) abgegeben werden dürsen. Da die frühere Berardnung, detr. die Beschängnahme der Futtermittel durch die am 30. Juni d. I. verössenden werden dürschiegundem abgelöst wurde, sam ein freier gelegtich zusässiger Futtermitteldandel nicht stuttgefunden haben, es ware denn, daß die Kandler nicht rechtzeltig von der Aphistation der neuen Berordnung Kenninis erhalten und die Jolidenzelt benunt ditten, um die voch vorhandenen Beschände abzustossen. Es wird ausdrücklich derauf dingewiesen, daß die Händler hierzu nicht berechtigt sind.

HPN. Keine Ausfuhr helmischen Obstes! In der Presse ist down die Rede geweien, das fremde dander die Obstaedute im bestichten und im praußichen Utzellagut sowie an der Berginahe beresen und an Obst ausfausen, was sie nur der berginahe beresen nud an Obst ausfausen, was sie nur der tommen tennen. Auch wurde vedangtet, das große Mengen nan Obse in Essist und Babu nach Heland ausgesicher würden. Demgegenüber können wir auf Erund von Erkundigungen an guständiger Stolle seisstellen, daß die Ausstabe heimischen Obstes verdentist und das die Ausstabe beimischen Schie unter keinen sin und Babu aus ist das die in das die Aussiche von zusähnen erwist wird. Idam 1. Just ab ist auch die Aussiche von zieligen Aussichen, die die Englichen gestatte wer, unterfagt und gesperet.

MB na. Die Uebermach ungsstellen an den beutsichen Gengen der sind ungsstellen an den beutsichen Gerift und Drudsachen einer eingebeuden Prüsung zu unterziehen, was unter Umständen verziehen, das unter Umständen verziehen, dis son der Veisenden verziehen, die Schriftigung der Reisenden verzigert, all sogar die Weiterreife mit der nüchten Jahrgelegenheit unmöglich machen tonn. Im eigenen Interesse der Reisenden empsicht es sich dader, wenn diese möglichst wenig Schriftsäcke, Briese und Drudsachen dei sich sühren, auch seine Zeitungen, da diese in der Reisenden Schriftsäcke uiw, diese der Reisenden Schriftsäcke uiw, diese der Keise zu senden, der alleden die Koristställe uiw, diese der Keise zu senden, der alleden die Krüftung durch die größen dicht weiden der Reise zu senden der nicht weiden der Reisen der Grenzsielle ausgehalten zu werden.

" hinbenburg! Blie mit einem Schlage maren bie müßigen Rebereien verstummt, daß sindendurg nicht mehr in alter Gunst stände, das Madensen ihm über sei und was noch all der Unsunn unverentwortlicher "Spesiasgerlichterstetter" mehr war, als der Angesbericht am Samstag wieder den verechten Ramen des verschiegen Auslienbezwingers dender ind von den Taten seiner Verze und seiner Generale berichtet. Spere und seiner Generale berichtete, die nach seinem Plan aus der langen Verteldigung sum konreidigen Angriss vorgegungen waren. Gewiß hatte er notgedrüngen warten millen, da ihm der günftige Geneiß hatte er nangebrungen warten millen, de ihm der ginstige Augendlich lehlte, und er ilt fein Feldherr, der sich mit etwas übereilt, wenn er nicht des Erbilges läger ist. Es mochte nur so mancher nicht einsehen, daß wir mit unseren Berbündeten nicht gleichzeitig an all en Fronten angreisend vorgeben konnten und daraus wollten sie, denen der lauffärirtäbnliche Sieg im Südosten noch nicht genug war, dem Sieger von Taumenderg einen Sträd drehen. Dim allerdings ist etwas eingetrossen, woh dieher im Verlaufe des Freihauges noch nicht da mart. Wie sind talfäcklich auf allen der Freihauges noch nicht da mart. Wie sind talfäcklich auf allen der Freihaugen noch nicht da mar Mein stürmen des Kranpreingen Truppen in den Argannen der Lin Södosten lagen die verblindeten pen in den Argonnen vor, im Gödoften lagen die verbündeten isterreichisch-ungarischen und deutschen Armeen den Feind vor sich her, nachdem sie ihm Schläge verlegt haben, die er nie mehr wird verminden tongen, und nun har ber "Oberbesehlababer ber gesam-ten Streitfrafte im Often" die Ruffen auf der Riefenfront vom nordlichen Bolen bis nach Ruciand hinauf aufe Korn genommen und ninunt ihnen täglich taufende von Gefangenen ab, wie er es immer tat, wenn er an die Arbeit ging. Umfo wohler tut einem noch allem Gerede die offensichtliche Aufmerkjamkeit, die ihm der Kaifer und die Kaiferin der dem lepten Befom in Bolen zuteil werden ließen. Wir hatten beute Gelegenheit, im Schaufasten der "Tages-post" eine Aufnahme vom Kaiser mit Hindenburg auszustellen, die von der Kaiserin frammt und die am Besten von dem Einvernehmen jeugt. Go ift ber gelungene Borftog Dinbenburge mieben sine Mahnung, dem Zivilstrategen kein williges Ohr zu seihen. Mus Anlah der freudigen Rachrichten hatten vorgestern und gestern die öisentlichen sowie einige Privathäuser gestaget und so dem Stragendübe eine freundliche Rote gegeben, wozu allerdings die Trauerstänge in disterem Gegensch standen, mit denen die Jungwehr und ihre Kapelle einen treuen Kameraden unter webenden Jahnen zu Grabe geleiteten. Getreu ihrem Vorsah, die Jungwich und übere der geseiten, dat sie den Jungmann auch unter militürsich vorzubereiten, dat sie den Jungmann auch unter militürsichen Ehren begroden. Die Landwirte machten von der Eriaudmis, auch am Sonntage zu arbeiten, regen Gedrauch und insolgebesten suhr wancher hoch beladene Ernsewagen durch die Straßen der Stadt. Das Barometer hot einen großen Sprung nach oben gemacht, spdaß wohl wieder beständiges Wetter zu erwarten seinen ordentlichen Spriger, in Wiesbaden aber siel zur selben Zeit sast ein moldenbruchartiger Regen, der mit der Abolfshähe ganz plöplich abschnitt. Aber heute straht die Ganne wieder im alten Glanz vom Himmel hernieder, während gestern ein starfer Wind ühre mobilge Wetner wir nach der Berteich von untersendigten Wartne, deren Unterseedont es fühn den untrigen gleichtun und die schan wieder einen italienischen Panzer unschältigt gemacht hat. Das nennt man treue Kamerad schaft, in Taten gleich zu seut

wr. Wiesbaden. Eine 66jährige Frau wurde gestern von einem Radsahrer so umgesahren, das sie von der Sanitätswache abtransportiert werden mußte. — Ein djähriger Junge zwängte sich gestern durch ein Kellersenster in der Schiersteiner Straße und machte sich an einer Tür zu schaffen. Diese siel auf ihn, sodaß er einen Schädelbruch davontrug.

Biesbaden. Die Regierung hat zugestimmt, daß in den Schufen die Bilber ber gesallenen Lehrer angebracht werden. höchst. Die Lechnische Hochschule in Milinchen hat die Würde

höchst. Die Technische Hachschale in München hat die Burde eines Dr.-Ing. ebrenhalber dem Direttor der Hächster Farbmerte, Juftigrat Dr. phil. h. c. Abolf Häufer, dem neuen Landtagsabgeordneten für Wiesbaden (Land)-Höchst, verlieben.

Frankfurt. Im Zoologischen Garten ist seit kurzem ein etwa 2 Monate altes "Kriegsreh" untergebrocht. In den Karpathen singen es deutsche Soldaten als ganz junges Ripchen, zogen es mit der Mildriche auf und nahmen es mit in die Gegend von Arras, als das Regiment doribin verlegt wurde. Aus militärischen Gründen mußte es aber abgeschoben werden und nun sühlt es sich in Frankfurt ganz weht.

— Der Militärfrankenwärter Bitt vom Festungslazarett Malnz

- Der Militärfrankenwärter Bitt vom Festungslagarett Malng frürzte fich in den Main und ertrant. Die Beiche wurde an der

Obermainbrilde geborgen.
— Am Samstag abend wurde im Rordend eine von der Arbeit heimtehrende Arbeiterin von einem Burschen übersollen und ihrer Barkhaft in Höhe von 30 Mart beraubt. Der Straßenräuber

— Bur Steuerung der durch die Festsehung von Wischhöchstpreisen drohenden Wilchnot, verbot der Magistrat die Verwendung von Wisch zur Herstellung von Weisbrot.

Allerial aus der Umgegend.

Mainz. Das Gouvernement hat vom beutigen Montag an die Praventingenfur über die hiesige sozialbemotratische "Bollszeitung" verhängt.

— Rachdem auch hier versucht wurde, den Midypreis zu erhöhen, wurde ein Höchstereis von 26 Pfg. festgesett.
— Ein "Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen" wurde zur Bekämpfung der Preistreibereien auf dem Gebiete der Rahrungsmittel und Gebrauchsartisel von Damen und Herren aus allen Kret-

sen ber Bevöllerung ins Leben gerufen.
— Gefangene Franzofen, 1000 an der Zahl, warunter 51 Offiziere, passieren Freitag morgen 7 Uhr den Hauptbahnhof unserer Stadt. Sie waren mit sast neuen grau-blaven Unisormen be-

Mainz-Koltheim. Der Saalmeister Dielm aus Olihosen gerlet in der Cellusie- und Tapiersabrit in eine Schneidemoschine und erlitt einen schweren Brud des linken Beines, sowie starte Quetschungen des rechten Beines. Er wurde ins Städt. Kranfenhaus gebracht. — Bor einigen Tagen entsernte sich die tsijährige Tachter eines hiesigen Maurers von der elterlichen Wehnung. Kun wurde sie am Flosphasen am Sägewert von zwei hiesigen Leuten als Leiche aus dem Hasen gezogen.

Darmstadt. Bor dem Krieasgericht hatte sich einer der Lamperiheimer Mörder wegen Diedstadt, Jahnenstucht, Preisgade von Dienstgegenständen und sallcher Namensnennung zu verantworten und wurde zu 5 Jahren 6 Monaten Gesängnis verurteilt. Außerdem erhielt er 1 Woche Halt und wurde in die 2 Klasse des Soldatenstandes verseht. Er und sein Komplize werden sich demnächst wegen des Mordes vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Bon der Macht der Gewohnheit.

Ms im Sommer vorigen Jahres der Arieg ausbrach und sicher die Gemüter jener dumpse Druck beradsentte, da hatte man wohl das Gesübt, als mühte diese seelische Riedergeschlagenheit eine Art Hemmichub sür die Lebensbetätigung des einzelnen und der Allgemeinheit werden. Aber man hatte sich gesert; es dauerte nicht lange, so erhoben sich die gedrückten Lebensgesster wieder zu ihrer früheren Leistungsfühigkeit, das Leben nahm seinen gewohnten Bauf.

Bei diesem Borgang ift es so recht zulage gelreten, was für eine Gewalt die Gewohnheit über den Renschen besigt, so, daß die Macht der Gewohnheit so recht zu einem tröstlichen Geschent werden tenn in mancherlei Ledenslagen. Jene unzähligen Mütter und Beier und Gattinnen, denen es zuerst so erschien, als ihre dieden hinauszogen noch Dir und West in den Kamps, als ab es nicht wostich ses, das Leden zu ertragen mit dieser Gorge im Herzen, hatten noch einiger Zeit die Beobachtung an sich gemacht, das dem Gleichmaß der Tage eine Art ausgleichender Krast inne-

Benn auch die Unrube nicht wich, man fernte durch die Gewähnung auch weiter zu leben trop dieser Fessel, und wenn man anfangs geglauft hatte, daß nunmehr ein Alf durch das Dasein gezogen ware, der uniderdrückbar bleiben würde, so legte die rwig gleichmäßige, undemerft und im Stillen wirkende Zauberln Gewohnheit ihren linden Bassam auf die trauernde Seele und lehrte sie, ohne daß sie wußte, wie das eigentlich geschah, sich zu jügen in unabänderliche Tatlachen.

So monche Kriegersgattin, die sich durch den Wegzug des Gatten underbereitet vor die Aufgabe gestellt soh, ihn im Erwerdsteden und in Haus und Familie selbständig zu vertreten, glaudte antengs, sich nimmermehr damit absinden zu fönnen, so viel Berantwortung allein auf ihre Schultern nehmen zu müssen. Aber ganz allmählich war die ungemohnte, neue Bürde etwas Gewochstes geworden, und was zuesst unmöglich geschienen, wurde bennech Tatsache. Trog der schwerzlich empfundenen Lücke hatie man sich dineinzusinden vermocht in neue, schwierige Aufgaben und Pisichten.

Die Gewohnheit arbeitet so unbemerkt und doch so sietig, wie der Aropsen, ber allmählich ben stärtsten Stein höhlt; sie kann, im guten Sinne wirtend, ein Segen sem, wie sie allerdings umgetehrt eine eine Gefahr bedeuten kann, wenn es sich um für uns Schähliches handelt.

Namentlich in der gegenwärtigen Zeit, wo tagiaglich an einen jeden die Ausgabe herantreten kann lich mit ungewohntem absinden zu müssen, sollte niemand verzweiselnd von sich lagen, son dies oder jenes könnte ich mich niemals gewöhnen," denn er erichwert lich durch diese unzutreisende Annahme unnötigerweise die Ausgaben der unse das diese Ausgaben und der einemal besieht, deraudt lich durch seinen Jweisel einer tröstlichen Gewishheit, um dann doch nach einiger Zeit zu der Erfenninis zu gelangen, daß nuch er nicht anders geurtet ist, als andere Gewohnheitsmenschen.

vereinscmt da und fragt sich verzweislungsvoll, wie ertrag ch's?
Sie alle werden an sich das Wohltwende der allmählichen Gewöhnung mit der Zeit verspüren. "Die Gewähnheit ist der Volssam für die Wunden der Scele," das ist ein ebenso wahres, wie tröstliches Wort.

v. E.

Dermischtes.

Gufer Rindviesbestand. Wührend aus Sorge vor einer nermeintlichen Kortosselnot unsere Schweinebestände sehr erheblich vermindert sind, ist es gelungen, dis jeht die Andviedbestände auf der bisderigen Höhe zu erholten. Die lepte Velghäblung vor dem Krieg im Jahre 1913 ergad im Deutschen Reich einen Aindviedbestand von 20,9 Willionen Stud, die Jahlung 1914 e nen Bestand von 21,8 Millionen. Eine Verminderung der Rindviehbestände muß auch für die nächste Jeit, soweit sie irgend zu vermeiden ist, unterkleiben. Dazu wird natürlich notwendig sein, dei der Beswertung der diessährigen Ernte neben der Brotversorgung der Bevölferung auch die ausste dende Beschassung von Futtermitteln für das Rindvied scherzusstellen.

Cine brutale Mutter, die ihre drei Kinder in der unmenschlichsten Weise behandelt hatte, wurde von dem Schöffengericht Vertim-Tempeldof verurteilt und sofort im Gerichtssoale verhaftet. Wegen Körperverlegung mit einer das Leden gefährdenden Behandlung war die Frau Olga Drifter aus Tempeldof angeltagt. Die erit Alfährige Angeltagte, deren Edemann im Felde sieht, lit Wutter dreier Kinder im Alter von 3, 1% und 14 Jahren. Sie ist erst vor enigen Adataen wegen rober Mühandlungen ihrer Kinder vom Schöffengericht zu einem Monat Gesängnis verurteilt worden und hat diese Strafe auch verdüßt. Während ihr Edemann im Felde Kot und Entbehrungen ausgeseht war, tried sich die Angeltagte, die widerrechtlich Schwesterntracht trug, mit Soldaten umder und fam gewöhnlich erst spät nachts nach Hause. Während des ganzen Tages dieden die Ainder sich selbst übersleisen und mutten dungernd und trierend in der ungebeigten Wohrung dieden. Als ein Kriminalschupmann om 13. Februar in die Wohrung bieden. Als ein Kriminalschupmann om 13. Februar in die Wohrung brotzete. Das älteste Kind war hilbmach, die beiden zingsten Kuder lagen in einem Sett, das aus einem versaulten, übelriechenden Stroblack und einem schundigen Kopftissen bestand.

gegangen und schon ganz schwarz waren. Die drei Kinder miesch am Körper blaue und grüne Flede und biutunterlausene Steben auf; das 13-jährige Kind hatte an der finken Schlöse eine größe dlusende Wunde. Darauf wurden die armen kleinen Welen ihre unnotürklichen Kunter abgenommen und anderweitig in Pilog untergebracht. In der Berhandlung, in der die Angeklagte bekent, die Kinder michandelt zu haben, hellte es sich beraus, daß die die Unterfützungsgelder sosout für Pau verwenkeit und jast us pilose Kinder Eisen gesocht hatte. Das Gericht diest eine Körpersed tezung mit einer unmenhaltigen und tebensgesährdenden Behandlung zur erweisen und verurteilte die Angeklagte nuch dem Kintrage des Amsanwalts zu sechs Konaten Gesungnis. Außerdem wurde die Angeklagte soson and die kinder die Angeklagte nuch dem Konunderich, das siedze werenwartige Nanolungsweisen nicht nah härter bestraft werden, namentlich in solden Hällen, wo sich der Mann im Felde besindet. Aehnliche Handlungen, wenn auch nicht so kraße, sind leider verschiedentlich zu bendachten geweien.

Großen Unterschlagungen ist man in der Gewerdebant Landshut a. d. Isar auf die Spur gefommen. Der Fürbelerbeitiger und Gemeindebevollmächtige Becher, ihr Direktor, hat 170 000 Matzu seinen Gunsten verwandt, die er durch faliche Eintragungen und Bilanzverschleierungen verdecht bane. Jum Beiterbestand der Bank, deren Gemossen schwer geschädigt sind, ist eine Summe von 2000 Mark Betriedskapital ersorderlich.

Anzeigen-Teil

Im hiefigen Handelsregister Abt. A Mr. 42 ist heute bei be Firma Karl Gräger bier solgendes eingetragen worden: Die Profura des Heinrich Horn ist erioschen.

Sociheim a. M., den 13. Juli 1915. Rönigliches Amfagericht.

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST HOCHHEIMER STRDTANZEIGER NASSRUISCHER ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKEREI GUIDO ZEIDLER BIEBRICH-RHEIN

Gegründet 1852



Fernsprecher Nr. 41 bul

Fini Inii

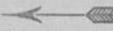
Schneliste Anfertigung grosser Auflagen von Kata. Jgen. Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksechen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

00

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.



In den letzten Tagen unseres



Serien-

Saison-Ausverkaufs

Montag :: Dienstag :: Mittwoch Grosser Sonder-Verkauf

Damen-Konfektion

DEW CH ADEN

happy the property of the prop

Auf alle nicht besonders herunterpezeichneten

Kleiderstoffe Hostilmstoffe Waschstoffe Seidenstoffe lo c Rabatt

tofice and the second and adjusted and of the Potock

Serie I 300

Kostümröcke in gemust Stoffen, Waschkostümröcke in Leinen u Frotte, Velle-Blusen, Muslin-Blusen, Lolnen-Jackenkleider, Taillerkleider

Serie IV 25 M

Taillen-Kleider in Seide, Veile u. Wolle, Jackenkleider, Tuch- und Kammgarn-Frauenmäptel, Eleg Seiden- und Mohair- Jacken, elegante Kostümröcke in Seide und Schair, Modelblusen Serie II 900

Seldenmolré-Jacken, Popelis-Jacken u. -Mäntel, Golfjackes, weisse Vollehleider, Muslia-Kielder, Seldenblusen, handgest, Vollebiusen, well, und Frotts-Jackeskielder.

Serie V 39 M

Elegante Jackenkleider in versch. Stoffarten, Halolange Seldenmintel, Elegante Taillenkleider in Selde, Volte und Wolle. Serie 111 1650

Gummi-Mäntel, Gummityno-Mäntel, Covercent-Palotets Mosair-Mäntel, Auslin-u Voile Khilder, eleg-Selden-Blusen, elegante Uebergnoos-Bäutel, schwarze, biaue und farbige Jackenkielder

Serie VI. 49 M

Hochsten Seiden-, Eclienne und Mohair-Mäntel, Jackenkleider in bechnieg. Austührene, schwarz, blau u farbig, darunt verson Modelistücke. Eleg Taillenkleideri med. Stolfart Andeu Wetlateffen

Geschw. ALSBERG MAINZ

Inhaber: Bekhardt & Levy.

Wir bitten um Besichtigung nuserer 12 Schaufenster-